

MEDIENMITTEILUNG DER SP KANTON LUZERN

Luzern, 7. März 2016

Postulat: Reputationsschaden verhindern: genügend Mittel für unsere Hochschule!

Der Regierungsrat wird deshalb aufgefordert, sich beim Konkordatsrat dafür einzusetzen, dass der Hochschule Luzern genügend Mittel zur Verfügung stehen, um ihren Leistungsauftrag erfüllen zu können. Insbesondere wegfallende Bundesbeiträge sollen kompensiert werden. Auf Lohnkürzungen und höhere Studiengebühren ist dafür zu verzichten. Es ist nicht die Schuld der Angestellten oder der Studierenden, wenn weniger Bundesmittel zur Verfügung stehen

Begründung:

Die Hochschule Luzern steht unter massivem Spardruck. Im Jahr 2017 müssen mindestens 3 Millionen und 2018 gar 5 Millionen eingespart werden. Grund sind fehlende Gelder von Bund und Kanton. Denn im schweizerischen Benchmark weist die Hochschule Luzern heute schon sehr tiefe Ausbildungskosten pro Studierende und die tiefsten Gemeinkosten aus. Die Zitrone ist ausgepresst und nun soll direkt beim Personal abgebaut werden. Die geplanten Salärkürzungen gefährden die gute Qualität der Lehre, denn die aktuellen Saläre sind bereits heute tiefer als in anderen Regionen. Von einzelnen Kantonen (Kt. Luzern beim Budget 2016) geforderte weitere Sparmassnahmen und nun die geplante Lohnkürzung schaden auch der Reputation dieser für die Zentralschweiz enorm wichtigen Bildungsinstitution.

Da der Konkordatsrat gemäss dessen Präsident im Sommer 2016 über allfällige Lohnkürzungen entscheiden wird, bitten wir den Regierungsrat das Postulat entsprechend vorher zu beantworten.

Marcel Budmiger weitere Unterschriften folgen

Kontakt:

Marcel Budmiger, Kantonsrat SP Luzern, 078 757 99 78